



# „Naturschutzprojekt Lebensraum Altmühltal - Ursachen für den Rückgang und Maßnahmen zum Erhalt der Wiesenbrüter“

Online-Vortragsreihe des Naturparks Altmühltal, 9. Februar 2022



Träger



Gefördert durch  
**chance.natur**  
BUNDESFÖRDERUNG NATURSCHUTZ



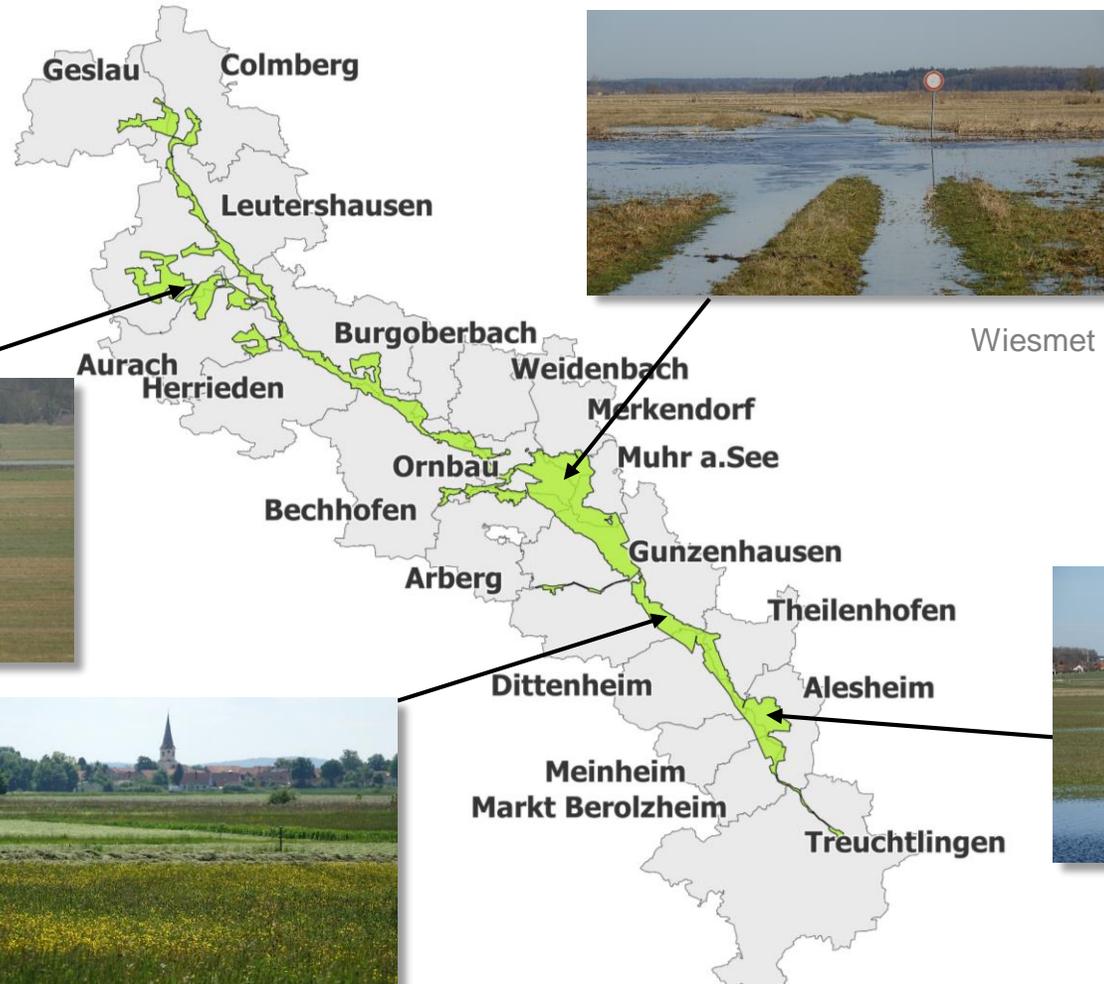


# Gliederung des Vortrags

1. **Projektvorstellung**
2. Ursachen für den Wiesenbrüterrückgang
3. Maßnahmen zum Erhalt
4. Ausblick



# Projektgebiet – oberes und mittleres Altmühltal



Wiesmet



Brunst-Schwaigau



Unterasbach



Alesheim -Trommetsheim

Von **Colmberg** im Landkreis Ansbach bis **Treuchtlingen** im Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen

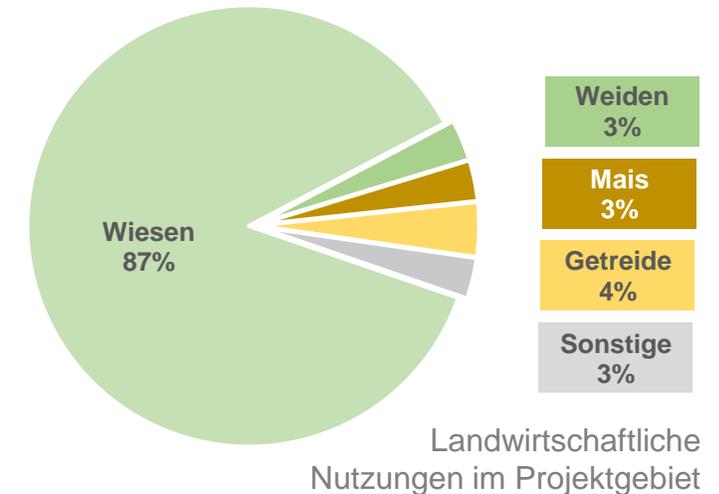
Im Bereich von **19 Gemeinden**

Größe: ca. **7.000 ha**



# Bedeutung des Altmühltals

- Eines der bedeutendsten Feucht- und Nasswiesengebiete Bayerns
- Seit Jahrhunderten Grünlandnutzung (90% Wiese oder Weide)
- Etwa 30% extensiv genutzt (VNP)
- Sehr hohe Artenvielfalt (397 Artnachweise seit 2000)
- Einzigartiger Natur- und Kulturraum!



© Landwirtschaft im Seenland



© Landwirtschaft im Seenland





# Bedeutung des Altmühltals

- Eines der letzten großen Wiesenbrütergebiete Bayerns von landes- bis bundesweiter Bedeutung
- Vollständiges Artenspektrum mit neun Wiesenbrüterarten!  
 ... davon sieben vom Aussterben bedroht!  
 ... auch Uferschnepfe!
- FFH- und Vogelschutzgebiet von europäischer Bedeutung!

Wiesenbrüter im Gebiet	RL Bay
Wachtelkönig	2
Kiebitz	2
Bekassine	1
Uferschnepfe	1
Großer Brachvogel	1
Rotschenkel	1
Wiesenpieper	1
Braunkehlchen	1
Grauammer	1

1 = vom Aussterben bedroht / 2 = stark gefährdet



Großer Brachvogel



Uferschnepfe



Kiebitz



Bekassine



Wiesenpieper



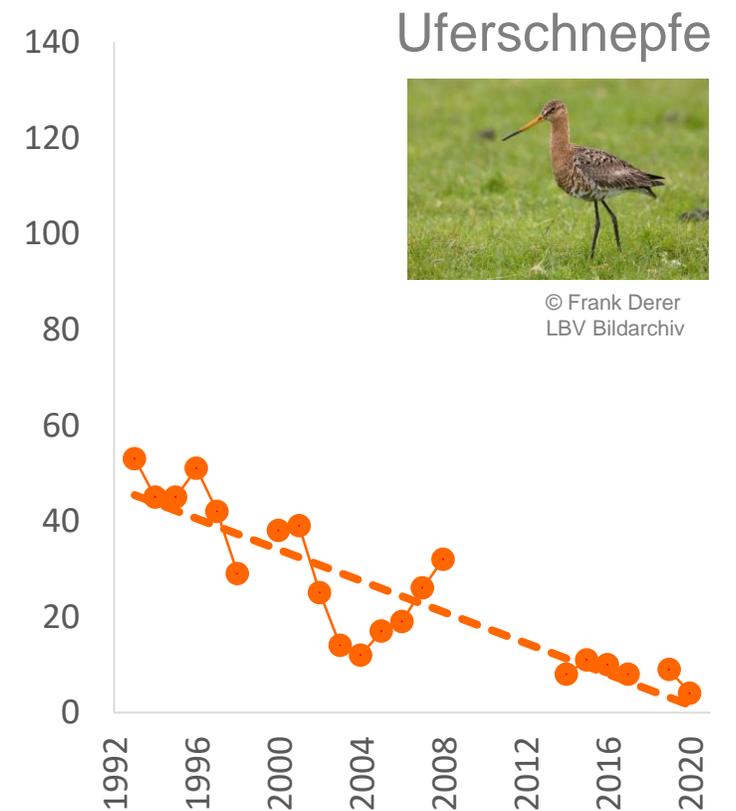
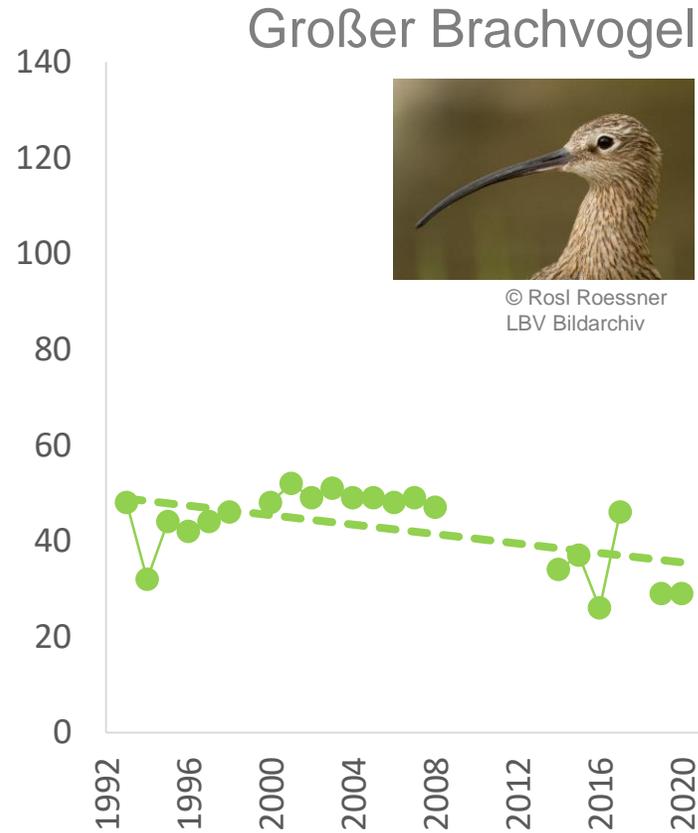
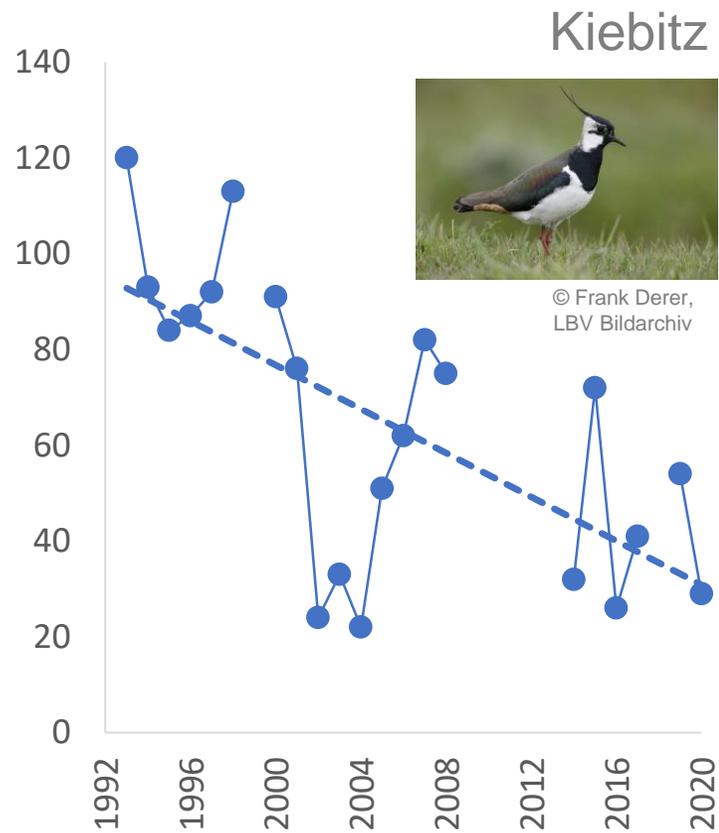
Braunkehlchen



# Anlass des Projektes

➤ **Drastischer Rückgang der Wiesenbrüter und anderer Arten!**

Anzahl Reviere im Wiesmet





# Organisation des Projektes

## Trärgemeinschaft

chance.natur - „Lebensraum Mittelfränkisches Altmühltal“ GbR



Landkreis  
Weißenburg-Gunzenhausen



**Projekt I - Planung (bis März 2023)**  
(ca. 730.000 €)

**Projekt II - Umsetzung (bis 2032/33)**  
(ca. 6-10 Mio. €)

**Projekt wird zu 90% gefördert**  
über das Bundesförderprogramm

**chance.natur**  
BUNDESFÖRDERUNG NATURSCHUTZ



Bayerisches Staatsministerium für  
Umwelt und Verbraucherschutz



## Projektbüro:

91737 Ornau, Altstadt 7 (Rathaus) - 09826 / 6220-71

info@lebensraum-almuehltal.de - [www.lebensraum-almuehltal.de](http://www.lebensraum-almuehltal.de)



Dipl.-Biol. Dietmar Herold



Anett Kroh



# Gliederung des Vortrags

1. Projektvorstellung
- 2. Ursachen für den Wiesenbrüterrückgang**
3. Maßnahmen zum Erhalt
4. Ausblick



# Lebensraumsansprüche der Wiesenbrüter

- Weite, ebene bis flachwellige Landschaft - ohne Sichthindernisse und Barrieren
- Stark vernässte, „weiche“ Böden mit überschwemmten Flächen
- Arten- und strukturreicher, lückiger Bewuchs mit Deckungsbereichen
- Wenig Störungen
  - Hoch- und Niedermoore
  - **Feucht- und Nassgrünland mit extensiver Wiesen- oder Weidenutzung**





## Grünlandnutzung – früher

- Sehr viele Landwirte / kleine Wirtschaftseinheiten
  - **Grünfütternutzung** mit kleinen Schnittflächen
  - 2-schürige **Heumahd** (erster Schnitt Mitte Juni oder später, zweiter Ende Juli/August)
  - „Herbstwiesen“ nur einmal gemäht („Ausmärker“)
  - Düngung nur über Hochwasser, teils über Schafe in Winterweide oder Festmist
  - „Insektenschonende“ Schnitttechnik
- 
- Geringer Nährstoffgehalt
  - Viele Kleinstrukturen, hohes Mikrorelief (Senken, Seigen, Tümpel)
  - **Vielfältige und kräuterreiche Wiesen**



aus Stutzer 1988 –  
Geschichte des Bauern-  
standes in Bayern



aus Risse & Risse-Michael 1979 - Altmühlwiesen





## Grünlandnutzung – aktuell

- Wenige Landwirte / große Wirtschaftseinheiten
  - 3- bis 4(5)-schürige, oft zeitgleiche **Silagemahd** (1. Schnitt oft schon Ende April)
  - Heunutzung auch auf „Vertragsflächen“ zunehmend zeitgleich
  - Keine Grünfutternutzung
  - Intensive Düngung mit Gülle und Gärresten
  - „Insektenfeindliche“ Schnitttechnik
- 
- Einheitlich hoher Nährstoffgehalt
  - Fehlende Kleinstrukturen, monoton
  - **Einheitliche und artenarme Wiesen**





# Ursachen für den Rückgang

Großflächige Nutzung ➔ „Strukturverarmung“



## Früher

Mosaik unterschiedlicher kleiner Strukturen

➤ Vielfältige Lebensräume, gute Deckung

## Heute

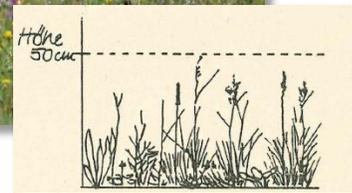
Meist zeitgleich und früh gemähte, große „einheitliche“ Wiesen

➤ Verarmter Lebensraum, geringe Deckung



# Ursachen für den Rückgang

Hoher Düngereinsatz ➔ „Artenverarmung“

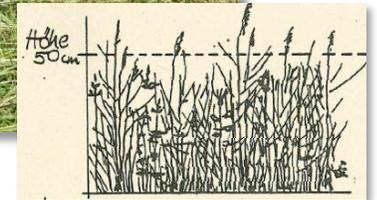


nach G. Scharff

## Früher

Artenreiche, lückige und magere „Kräuterwiesen“

- „Durchlaufbar“ auch von Kühen, vielfältiges Nahrungsangebot



nach G. Scharff

## Heute

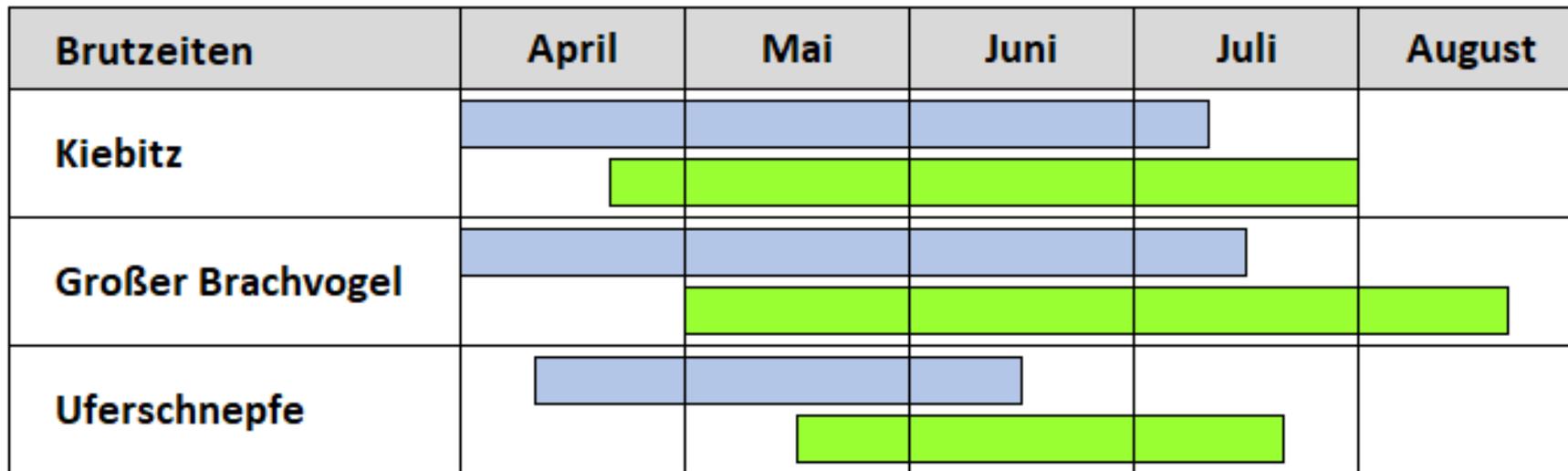
Extrem artenarme, dichte „Graswiesen“

- Wiesen werden gemieden, Nahrungsangebot nur nach Mahd



# Ursachen für den Rückgang

Früherer Beginn der Bewirtschaftung ➔ „hohe Gelegeverluste“



Gelege  
 Küken

nach Pfeifer und Brandl 1991



## Heute

Erste Mahd (großflächig) Ende April/Anfang Mai

➤ Hohe Verluste bei Gelegen und Küken

## Früher

Erste Mahd (kleinflächig) meist Mitte Juni

➤ Geringe Verluste bei Gelegen und Küken



# Ursachen für den Rückgang

Entwässerung und Bodennivellierung ➔ „Austrocknung“



## Früher

Hohes Oberflächenrelief, lang anhaltende und hohe Bodenfeuchte

➤ Guter Schutz und hohe Lebensraumqualität

## Heute

Geringes Oberflächenrelief, rasch abtrocknend, einheitlich und nur mäßig feuchte Böden

➤ Geringer Schutz und geringe Lebensraumqualität



# Ursachen für den Rückgang

Aufgabe der Grünlandnutzung und Zunahme von Gehölzen ➔ **indirekter Lebensraumverlust („Kulissenwirkung“)**

*Brutreviere 2017-2021*

- Großer Brachvogel
- Kiebitz





## „Meideverhalten“ von Wiesenbrütern

Minimaler Abstand der Revierzentren (in m)

	Gr. Brachvogel	Kiebitz	Bekassine	Wachtelkönig	Braunkehlchen	Wiesenpieper
Uferschilf	15	40	0	15	0	40
Einzelgebüsch	15	25	5	5	0	0
Einzelbaum	30	75	45	15	0	5
Allee	105	190	220	155	10	55
Auwald	170	140	70	70	70	80
Hochwald	295	170	120	75	105	115
öffentliche Straßen	110	110	230	200	80	15
Frequentierte Wege	180	110	60	70	5	50

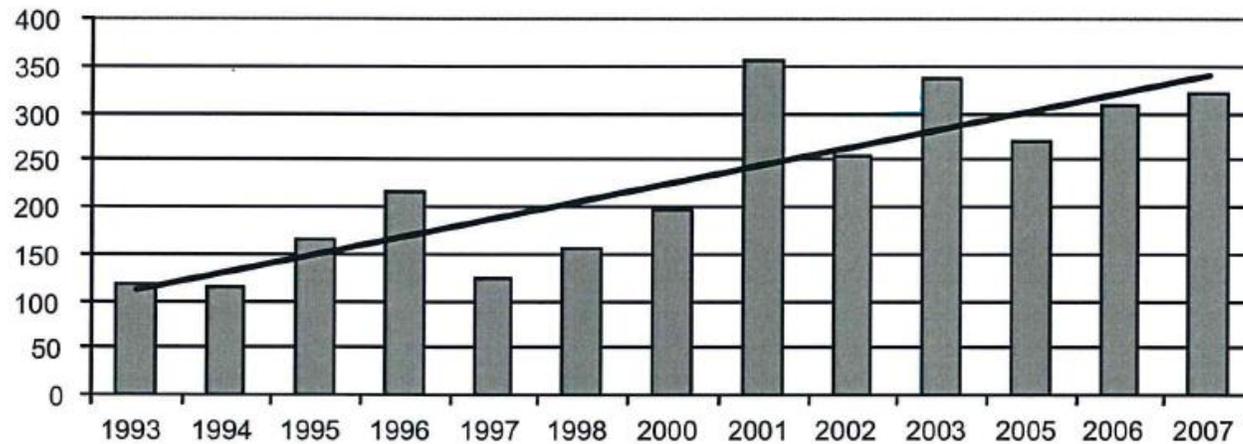
nach Ingo Weiß 2016, Daten aus den fünf bedeutendsten Wiesenbrütergebieten im oberbayerischen Voralpenland (Ampermoos, Ammersee-Süd, Loisach-Kochelsee-Moore, Murnauer Moos und Bergener Moos)



# Ursachen für den Rückgang

Vermehrte Erholungsnutzungen ➔ „Störungen“

- Altvögel fliegen auf
- Gelege und Küken bleiben ungeschützt
- Verluste durch Räuber
- Hoher Energieverbrauch



Anzahl der registrierten Störungen im Wiesmet (nur an Werktagen)  
nach Alkemeier 2007 – Wiesenbrüterkartierung 2007 im Wiesmet





# Ursachen für den Rückgang

Mehr Gehölze, weniger Nässe ➔ Gefahr durch „natürliche Feinde“ nimmt zu



*Hauptproblem: nachtaktive Räuber*



*Geringeres Problem:  
tagaktive Räuber*



# Gliederung des Vortrags

1. Projektvorstellung
2. Ursachen für den Wiesenbrüterrückgang
- 3. Maßnahmen zum Erhalt**
4. Ausblick



# Leitbild und Projektziel



Auwald

## Projektziel



- Stopp und Umkehr des Wiesenbrütterrückgangs
- Erhalt der Grünlandvielfalt und des Artenreichtums

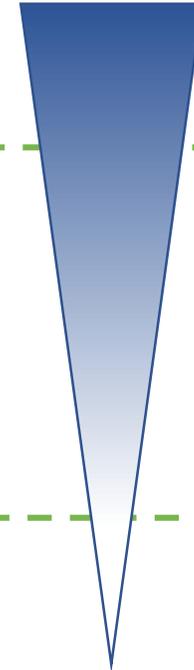
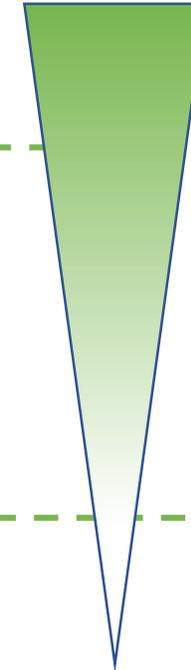
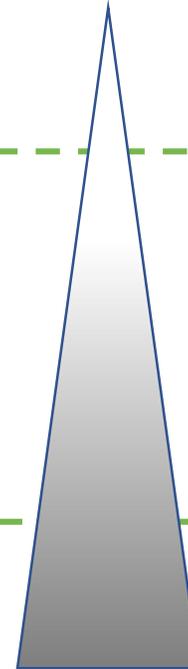


Artenarmes Intensivgrünland

Nutzung

Natürlichkeit

Nässe





# Maßnahmenswerpunkte

- Mehr Extensive Wiesennutzung
- Mehr Extensive Beweidung
- Wirtschaftliche Stärkung der extensiven Nutzung
- Mehr Wasserrückhalt und Geländemodellierung
- Besucherlenkung zur Vermeidung von Störungen
- Gelegeschutz und Prädationsmanagement
- Begleitende Maßnahmen





# Mehr Extensive Wiesennutzung

- Wiesen später, kleinteiliger und mit Messerbalken mähen
- Streifen belassen, Streifen früher mähen
- Weniger düngen
- Agrarumweltprogramme (VNP, KULAP)
- Arrondierung größerer „Maßnahmenzentren“ durch Flächenerwerb, Pacht oder Tausch
- Aufbau und Pflege eines Netzes aus Brach-, Gewässerrand- oder Saumstreifen
- Gehölzpflege und Wiederaufnahme der Nutzung
- Kommunale Kompensationsmaßnahmen

Auszug aus VNP 2021-2025 - Wiesen

Grundleistungen:		
<b>2.0</b>	<b>Umwandlung von Ackerland in Wiesen</b>	
	– H20	370,- €/ha
<b>2.1</b>	<b>Extensive Mähnutzung naturschutzfachlich wertvoller Lebensräume – H21-H26, F22-F26</b>	
	– Schnittzeitpunkte:	
	01.06. – H21	230,- €/ha
	15.06. – H22/F22	320,- €/ha
	01.07. – H23/F23	350,- €/ha
	01.08. – H24/F24	375,- €/ha
	01.09. – H25/F25	425,- €/ha
	– Mahd bis einschließlich 14.06., Bewirtschaftungsruhe bis einschließlich 31.08. H26/F26	390,- €/ha





## Mehr Extensive Beweidung

- Standweide mit geringer Tieranzahl, ohne Düngung oder Zufütterung
  - Bereitstellung, Vermittlung von Flächen
  - Unterstützung des Aufbaus und Betriebs (Einrichtung, Voruntersuchungen, Abstimmungen)





# Wirtschaftliche Stärkung der extensiven Nutzung

- Mehr Wertschöpfung durch nachhaltige Produktion
- Mehr regionale Vermarktung und Kooperation
- Initiierung neuer Wertschöpfungen und Produkte
  - Heu für Pferde oder Kleintiere, Einstreu
  - „Altmühltaler Weiderind“ oder anderes („Heumilch“)
  - Gewinnung von „gebietsheimischem Saatgut“ („Saatgutbörse“)
  - „Graspapier“ oder Verpackungsmaterial
- *Gutachten zur „Entwicklung nachhaltiger extensiver Landnutzungsformen“*





# Mehr Wasserrückhalt und Geländemodellierung

- Neuanlage und Pflege von Mulden, Senken und Uferabflachungen
- Aufbau eines **Wasserrückhalte-Managements** mittels regulierbarer Wehre in den Brutzentren
- **Rückbau** von **Dränagen**, **Gräben** und **Überfahrten**
- **Renaturierung** von **Gräben** und **Bächen** (Sohlanhebung, Aufweitung, Einengung, Sedimentfänge, Uferabflachung, außerhalb der Brutzentren auch mit Gehölzentwicklung)





# Besucherlenkung zur Vermeidung von Störungen

- Attraktive Angebote für störungsfreies Naturerleben außerhalb der Brutzentren
- Furten, Wegerückbau, Sperrungen, Beschilderungen innerhalb der Brutzentren



Wiesenbrüter, wie **Kiebitz** und **Großer Brachvogel** sind streng geschützt und **vom Aussterben bedroht!**  
Jede Störung zwischen **März und Oktober** kann zur Aufgabe der Gelege, zum Verlust von Küken und zur Beeinträchtigung von Rastplätzen führen!

**Nehmen wir Rücksicht! Bitte...**

- **Blieben Sie auf den Wegen.**
- **Betreten Sie die Wiesen nicht.**
- **Nehmen Sie den Hund an die Leine.**

Gemeinsames Projekt der Gemeinde Aurach und der Stadt Leutershausen in Zusammenarbeit mit dem Landesbund für Vogelschutz e.V., dem Landschaftspflegeverband Mittelfranken e.V. und dem Naturschutzprojekt chance.natur „Lebensraum Mittelfränkisches Altmühltal“.



# Gelegeschutz und Prädationsmanagement

- Gelegekartierung
- Aufstellen und Pflege von Zäunen zum Schutz der Gelege
- Telemetrie und Überwachung der Küken
- Prädationsmanagement



Großer Brachvogel, © Dietmar Herold



Kiebitz, © Sturm Ralph, LBV Bildarchiv





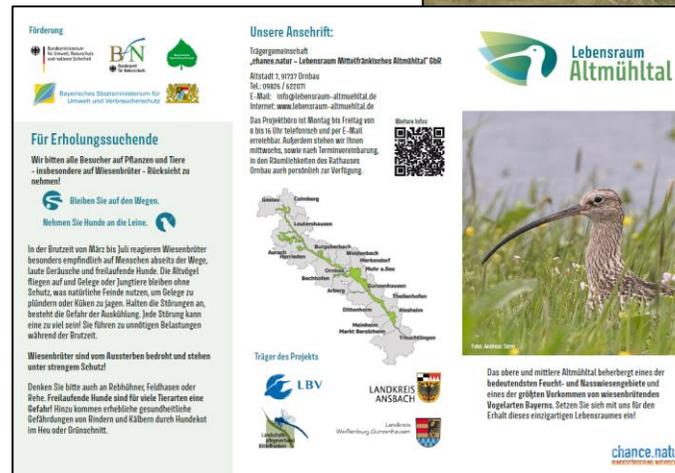
# Weitere begleitende Maßnahmen

- Öffentlichkeitsarbeit
- Umweltbildung und Aufklärung
- Monitoring und Erfolgskontrolle
- Forschungsarbeiten



Homepage:

[www.lebensraum-almuehltal.de](http://www.lebensraum-almuehltal.de)



Flyer



Aufkleber



# Gliederung des Vortrags

1. Projektvorstellung
2. Ursachen für den Wiesenbrüterrückgang
3. Maßnahmen zum Erhalt
4. **Ausblick**



# Ausblick

## Pflege- und Entwicklungsplan (PEPL)

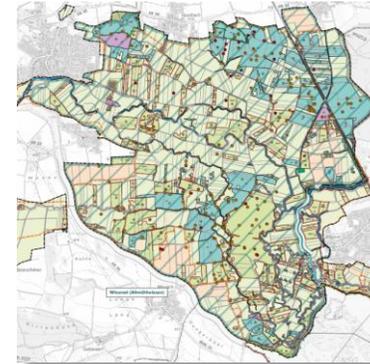
- Flächenscharfer Fach- und Maßnahmenplan als Grundlage für Umsetzung im Projekt II

## Gutachten zur Entwicklung nachhaltiger extensiver Landnutzungsformen

- Untersuchung zu neuen Wertschöpfungen aus der naturverträgliche Landnutzung

## Sozioökonomische Analyse

- Untersuchung zu den Auswirkungen und Chancen für Landwirtschaft und Erholung
- Endfassungen bis Ende 2022
- Antrag für Projekt II 2023
- Umsetzung 2023/24 – 2032/33





# Unterstützen Sie uns!

Die nächste Brutsaison beginnt ab März!

- ➔ *Bitte vermeiden Sie Störungen!*
  - *Bleiben Sie auf den Wegen!*
  - *Nehmen Sie Hunde an die Leine!*

Haben Sie Anregungen?

- *Melden Sie sich!*





# Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

info@lebensraum-almuehltal.de

[www.lebensraum-almuehltal.de](http://www.lebensraum-almuehltal.de)

## Erstellt von:

Dietmar Herold,  
Trärgemeinschaft „chance.natur - Lebensraum Mittelfränkisches Altmühltal“ GbR,  
91737 Ornbau, Altstadt 7

## Wir bitten zu beachten:

Die in der Präsentation verwendeten Bilder sind urheberrechtlich geschützt!

## Bildnachweis:

LBV Bildarchiv ([www.naturfotos.lbv.de](http://www.naturfotos.lbv.de)), Andreas Stern, und „Landwirtschaft im Seenland“  
<https://linktr.ee/lw.im.seenland> oder [www.instagram.com/lw.im.seenland/](https://www.instagram.com/lw.im.seenland/)  
alle weiteren ohne Copyrightvermerk: Dietmar Herold

*Wir bedanken uns für die Erlaubnis der Verwendung der Fotos!*



**„Maßnahmen zum Schutz der  
Wiesenbrüter dienen auch dem**

- Bodenschutz,
- Gewässer-, Grund- und Hochwasserschutz,
- Klimaschutz und der
- Artenvielfalt!“